



Dokumentation Symposium 2013

Workshop 10 – Tag 2

»Respekt für jedes Kind – Respekt für jede Familie: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kitas«

Referentin: Mahdokht Ansari

Fokus: Kita



Symposium
2013

Inhalte ...

1. Kurze Erläuterung zum Titel des Workshops

Der Workshop ist eine Einführung in den Ansatz »Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung« von »Kinderwelten« in Berlin – einem Praxiskonzept zur Inklusion. Mit Hilfe vom »Familienspiel« werden Impulse für die kritische Beschäftigung mit Vielfalt gegeben. Die zentrale Frage hierbei lautet: Was sind die Kompetenzen im Umgang mit Unterschieden? Sich mit Unterschieden so beschäftigt zu haben, dass man sie sachlich, differenziert und unaufgeregt benennen kann.

Anschließend wird in die Geschichte, Ziele und Prinzipien des »Kinderwelten«-Ansatzes eingeführt, der eine gute Grundlage für die inklusive Gestaltung des pädagogischen Alltages in bezug auf die Lernumgebung, die Interaktion mit Kindern, die Interaktion mit Eltern und die Interaktion im Team bietet.

2. Zentrale Thesen des Inputreferats zum Workshop

Um das Recht jedes einzelnen Kindes auf Bildung zu realisieren, brauchen Kinder erwachsene Menschen, die sie in ihrer Ich- und Bezugsgruppen-Identität stärken, den Umgang mit Vielfalt ermöglichen, sie zum kritischen Nachdenken über Vorurteile und Einseitigkeiten anregen und sie ermutigen, Diskriminierung zu widerstehen. Kompetente Umsetzung dieser Ziele setzt voraus, dass die pädagogischen Fachkräfte sich regelmäßig auf die Selbst- und Praxisreflexion einlassen und Erkenntnisse über die kindliche Identitätsentwicklung, die Entstehung von Bildern über die Anderen sowie über die Formen und Wirkungen institutionalisierter Diskriminierung gewinnen. Ziel der Beschäftigung mit dem Ansatz ist es, für die Schaffung eines angenehmen Lernumfeldes bzw. Lebensraums in der Kita zu sorgen, in dem alle Kinder sich mit ihren Identitäts- und Vielfaltaspekten angenommen und wertgeschätzt fühlen, so dass sie Lust bekommen sich aktiv und motiviert am Alltagsgeschehen der Kita zu beteiligen.

Referentin:

Mahdokht Ansari, Diplom-Pädagogin, Kinderwelten – Fachstelle für
Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Berlin

3. Bedeutung des Workshopthemas im Kontext einer »Kita der Vielfalt«

Eine »Kita der Vielfalt« soll ein Ort sein, an dem für Bildungsgerechtigkeit gesorgt wird. Kinder erleben im Alltag an der Kita, dass sie respektiert und wertgeschätzt werden, dass sie und ihre Familien am Geschehen teilnehmen können, dass ihre Meinungen und Handlungen richtig und wichtig sind und dass sie und ihre Familien vor Ausgrenzung und Diskriminierung geschützt werden.

(Mahdokht Ansari)

Notizen ...

... aus der Diskussion

- Eine Gruppe mit fast nur »deutschen« Teilnehmer/innen, und sehr schnell wird im Gespräch sichtbar, wie unterschiedlich die Erfahrungen, Familienkonstellationen, Hintergründe etc. sind.
- Inwieweit sind uns die eigenen kulturellen Prägung und deren Einfluss auf unser pädagogisches Handeln bewusst?
- Wie gehen wir mit Familien um, deren Kultur sich von unserer unterscheidet?
- Wie vorurteilsbewusst ist unser Sprachgebrauch? Wie bezeichnen wir etwas, z. B. Hautfarbe, und was bedeutet das für die jeweilige Person?
- Merkmale, die nicht der Norm entsprechen werden eher abgewertet und Menschen, die diese Merkmale haben werden diskriminiert. Was bedeutet diese Erkenntnis für den Umgang mit Kindern in der Kita?
- Wichtig für Kinder: Sie machen in der Kita die Erfahrung, dass sie mit ihren Identitätsmerkmalen dazugehören.
- Sensibel + vorurteilsbewusst auf das Kind schauen – nicht »Das Kind kann nicht deutsch«, sondern z. B. »Das Kind spricht bereits eine Sprache, Deutsch wird noch dazukommen«.
- Vielfalt muss in der Kita sichtbar gemacht, thematisiert und erlebt werden, sonst werden Vorurteile eher bestätigt!
- Kritisches Denken über Vorurteile ist wichtig, ebenso Fördern der aktiven Gegenwehr.
- Selbst- und Praxisreflexion ist eine wichtige Grundlage für die Gestaltung des fairen und respektvollen Umgangs mit Kindern und deren Familien.
- Nicht jeder Konflikt ist eine Diskriminierung; aber es ist erforderlich, diskriminierende Situationen wahrzunehmen und zu unterbinden!

... Anregungen / Praxisbeispiele

- Übungen zur Vielfalt (z. B. Aufstellung nach Zahl der Geschwister, was wurde dazu von anderen gesagt, wie empfunden; Prägungen; Geschlechtsaspekte)
 - ↳ »Familienspiel« für Kinder, aber auch für Team oder Eltern geeignet!
- Welche Kultur (Familienkultur) bringt diese Familie mit und nicht welche Nationalkultur

Literaturtipp:

Vivian Gussin Paley (1994): *Mitspielen verbieten ist verboten: Gegenseitige Achtung und Akzeptanz unter Kindern*, Weinheim, Berlin, Beltz Quadriga
Die pädagogischen Fachkräfte haben eine klare Positionierung gegen Diskriminierung und unterstützen somit gegenseitige Achtung und Akzeptanz unter Kindern.

(aufgezeichnet von Ursula Harbich, PI, ergänzt von Mahdokht Ansari)

Symposium
2013

Exemplarische Feedbacks ...

Eine wichtige Erkenntnis, die ich aus dem Workshop mitnehme:

- »Bei mir selbst beginnen und den Blick schärfen«
- »Kulturelle Unterschiede als Bereicherung und Ressourcen sehen«
- »Vorurteile bewusst machen, hinterfragen, bearbeiten« / »Selbstreflexion ist die Grundlage für vorurteilsbewusste Erziehung.«
- »Ich darf Vorurteile haben, aber ich muss sie mir bewusst zu machen und die Verantwortung dafür übernehmen«
- Diskriminierung und Vorurteile betreffen alle Menschen, auch ohne Migrationshintergrund.«

Was ich aus dem Workshop gerne in die Praxis an der Kita tragen würde:

- »Aufmerksamkeit gegenüber Vorurteilen; Diskriminierung mehr wahrnehmen«
- »Diskriminierung klar, aber ohne zu moralisieren, ansprechen«
- »Meinem Umfeld diese Erfahrungen ermöglichen«
- »Einsetzen des Familienspiels«
- »Auch Kleinigkeiten sind wichtig«
- »Raumgestaltung und Ausstattung«
- »Vorurteilsbewusstsein in Schulungen und Beratungen wecken. Moralischen Druck rausnehmen, den Leute sich dann selbst machen, und sich selbst verzeihen können.«

Was ich bräuchte, damit dies gelingt:

- »Mehr Zeit zum Austausch«
- »Mut«
- »genauere Beobachtung« / »Sensibilität«
- »weitere Fortbildungen zu diesem Thema«
- »Kooperation«
- »Wertschätzende Kollegen«



Symposium
2013